

Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Samstag den 10. Februar 1855.

Bekanntmachung.

Montag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im
Domanielwaldbezirk Regelbahn a., in der Oberförsterei Platte:

48 1/2 Klafter buchen Prügelholz,

3550 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. Januar 1855.

Herzogl. Receptur.

453

Schend.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Jonas Seib
dahier seine nachbeschriebenen Grundstücke im Rathhause dahier auf sechs
Jahre verpachten, nämlich:

Stadtch. Mg. Rath. Sch.

Lage und Begrenzung.

- 1) 7830 — 31 18 Acker hinter den zwei Börn zwischen Jonas
Seib beiderseits;
- 2) 7831 — 46 89 Acker durch den Mühlweg zw. Jacob Winter-
meyer und Reinhard Herz;
- 3) 7832 — 47 50 Acker ober der Gerstengewann zw. Johann
Nicolaus Schmidt und Philipp Anton Blum;
- 4) 7833 — 47 50 Acker ober der Gerstengewann zw. Karl Fried.
Nies und der Herzogl. Domäne;
- 5) 7834 — 47 64 Acker ober dem großen Hainer zw. Phil. Lochhaß
und Joh. David Schweisguth;
- 6) 7835 — 62 3 Acker im Aufamm zw. August Beyerle und
Aufstößer;
- 7) 7836 — 43 63 Acker ober der Blumenwiese zw. Philipp Anton
Blum und Johann Nägler 2r;
- 8) 7837 — 74 30 Acker ober der Blumenwiese zw. Jonas Seib
und dem Bierstadterweg, mit 18 Bäumen be-
pflanzt und halb mit Klee besaamt;
- 9) 7838 — 73 33 Acker im Rosenfeld zw. Anton Reinhard Seib-
berger und Peter Blum, mit 1 Baum;
- 10) 7839 — 23 19 Acker im Saal zw. dem städtischen Weg und
Anton Reinh. Seibberger, mit 10 Bäumen;
- 11) 7841 — 32 30 Acker Ueberhoben zw. Jonas Seib und Karl
Schwärzel, ist mit Korn besaamt;
- 12) 7842 — 46 92 Acker unter dem heiligen Born zw. Jonas Seib
und Reinhard Kieme, mit Weizen besaamt;

Stück. Mg. Ath. Sch.				Lage und Begrenzung.
13)	7843	—	23 46	Acker unter dem heiligen Born zw. Jacob Stuber und Joh. Heppenheimer, mit Korn besaamt;
14)	7844	—	92 16	Acker im Kohlforb zw. Michael Füssinger und Bernhard Kochendörfer, mit Weizen besaamt;
15)	7845	—	29 86	Acker im Rosenfeld zw. Conrad Weber Witwe. und Heinrich Peter Schweizer, mit 7 Bäumen bepflanzt und mit Schlagsamen bestellt;
16)	7846	—	99 48	Acker auf dem Leberberg zw. Friedrich Brand und dem Weg, mit 25 Bäumen bepflanzt und mit Klee bestellt;
17)	7847	1	87 4	Acker auf dem Leberberg zw. Georg Walther und Philipp Anton Röll, die Hälfte mit Korn besaamt;
18)	7848	—	50 33	Acker im Königsstuhl zw. Heinrich Blum und dem Graben, mit 11 Bäumen bepflanzt;
19)	7849	—	25 88	Acker auf dem neuen Berg zw. Georg Bücher und Anton Reinhard Seilberger, mit 3 Bäumen bepflanzt;
20)	7850	—	80 81	Acker auf dem Altenberg zw. Conrad Heus und Jacob Romberger, mit 25 Bäumen bepflanzt;
21)	7852	—	24 23	Acker vor der Hainbrücke zw. dem Hospital und Aufstöfer, mit 1 Baum;
22)	7853	—	39 16	Acker auf dem Leberberg zw. Christian Blum und Jacob Christian Dörr von Sonnenberg;
23)	7854	—	72 75	Acker hinter den zwei Börn zw. Heinrich Esch und Jonas Seib;
24)	7855	—	46 74	Acker in der dritten Remise zw. Georg Philipp Faust und Georg Catta;
25)	7856	—	46 92	Acker unter dem heiligen Born zw. Wilhelm Peter Blum und Jonas Seib, mit Weizen besaamt;
26)	7857	—	50 18	Acker ober der Blumenwiese zw. Jacob Wilh. Kimmel und Jonas Seib, mit 1 Baum und halb mit Klee bestellt;
27)	7858	—	32 62	Acker Ueberhoben zw. Herzogl. Domäne und Jonas Seib, mit Korn besaamt;
28)	7859	—	15 66	Acker hinter dem Weidenborn zw. Jonas Seib und Reinhard Herz;
29)	7860	—	45 81	Wiese in der Grube zw. dem Wald und Joh. Wilhelm Kimmel.

Wiesbaden, den 5. Februar 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.
513 Coulin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die hiesigen Elementarschulen, die Vorbereitungsschule und die höhere Töchterschule pro 1855 erforderlich werdenden Schulbedürfnisse, als: Tinte, Kreide, Schwämme und Streuland, soll Dienstag den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 9. Februar 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Der Bedarf für die Herzoglich Nassauische Zeughaus-Werkstätte an Doppeldielen, Borden, Schalterbäumen u. s. soll pro 1855 im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der Verwaltungs-Commission eingesehen werden.

Die Submissions-Eröffnung geschieht am 24. d. M. Vormittags.

Wiesbaden, den 7. Februar 1855.

333

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Um dem fetteinverderblichen Bettel ernstlich entgegen zu wirken, hat sich in der Gemeinde Schierstein ein Verein gebildet, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Armen dieser Gemeinde nach Bedürfnis und ordentliche Handwerksbursche mit einer kleinen Gabe zu unterstützen.

Zu diesem Zwecke werden an arme Schulkinder Morgens in der Pause Brod und Mittags um 12 Uhr ebenfalls an Kinder armer Eltern und an alte arbeitsunfähige Personen in dem Gemeindefokale Brod und eine nahrhafte dicke Suppe, welche das Gemüse und zerkleinertes Fleisch in sich begreift und woran sich jetzt schon 65 Personen täglich theilnehmen, verabreicht, und andere Arme werden von der Gemeinde ständig unterstützt.

In Folge dieser Einrichtungen und der Gelegenheit zu einigem Verdienste, haben vorläufig Schiersteiner nicht nöthig zu betteln, bitte daher, wenn hiesige Ortsangehörige demohngeachtet betteln sollten, dieselben abzuweisen, oder mir vorführen zu lassen.

Da aber jede Gemeinde die Obliegenheit hat, ihre Armen zu versorgen, so warne ich hiermit alle gewerbsmäßigen Bettler, den hiesigen Ort nicht zu betreten; denn es wird ihnen nicht allein nichts verabreicht, sondern sie werden auch aufgegriffen und Herzoglichem Verwaltungsamte vorgeführt werden.

Schierstein, den 7. Februar 1855.

Der Bürgermeister.

Dreßler.

361

Für die Geschenke, welche uns in letzter Zeit zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt übergeben wurden, sagen wir unsern herzlichsten Dank, indem wir dieselben hier bezeichnen: von Fr. B. 2 fl., von Hrn. A. D. 10 fl., von Fr. F. 3 fl., von zwei Ungenannten 8 fl., von Herrn Rfm. J. 4 Laib Brod.

Wiesbaden, den 8. Februar 1855.

329 Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe ist bedeutend billiger, als alle ähnlichen Mittel und kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringl in Schaffhausen.

In Wiesbaden ist dieselbe vorräthig bei A. Flocker.

4432

Täglich frische Berliner Pfannenkuchen bei
127 H. Wenz, Conditior.

Mittwoch den 14. Februar 1855.

Großes Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von dem Pianisten

KARL PALLAT,

unter gefälliger Leitung des Herrn Kapellmeisters Fr. LUX von Mainz und unter gütiger Mitwirkung der Fräulein ROTTER, erste Sängerin des Grossherzoglichen Hoftheaters zu Darmstadt, sowie des Contra-Bassisten Herrn Aug. MÜLLER, Grossherzogl. Hess. Concertmeister zu Darmstadt; ferner des Herrn Concertmeisters BALDENECKER und Herrn SCHULZ (Mitglieder des hiesigen Orchesters), der Herren BRUNNER und MINETTI (erste Mitglieder der hiesigen Bühne), sowie sämtlicher Herren des hiesigen QUARTETT-VEREINS und der Herzoglich Nassauischen Musik des 2ten Regiments.

PROGRAMM.**I. Abtheilung.**

1. **Männerchöre:** a) „Die Sonne“ von Häser,
b) „Lenzfragen“ von F. Lachner,
vorgetragen von dem QUARTETT-VEREIN.
2. **Arie** aus „Ernani“, gesungen von Fräulein ROTTER.
3. a) **Adagio**,
b) **Scherzo**, } componirt und vorgetragen von Hrn. Concertmeister MÜLLER.
4. **Sonate** für Piano und Violine von Beethoven (F-dur), vorgetragen von Herrn BALDENECKER und dem Concertgeber.

II. Abtheilung.

5. **Fantasie** über Thema's aus der „Nachtwandlerin“ für die Flöte von Guallo Briccialdi, vorgetragen von Herrn L. SCHULZ.
6. **Lieder:** a) „Melusine“,
b) „Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer“ von Hasslinger,
gesungen von Fräulein ROTTER.
7. Zum Erstenmale: „Der Contrabass“, Launiges **Duett** für Bariton und Contrabass von Aug. Müller, vorgetragen von Hrn. MINETTI und dem Componisten.
8. **Fantasie** für das Pianoforte über Motive aus „Lucrezia Borgia“ von Leopold v. Meyer, vorgetragen von dem Concertgeber.
9. **Lied:** „O! Lass mich Dir in's Auge schau'n“, von Spohnholz, gesungen von Fräulein ROTTER.
10. Zum Erstenmale: „Des jungen Kriegers Scheiden“, Gedicht von Dr. H. Fick, für Solo mit Chor und Blasinstrumente, in Musik gesetzt von Fr. LUX.
Tenor-Solo: Herr BRUNNER.
Bariton: Herr MINETTI.
Chor: Die verehrlichen Herren des hies. QUARTETT-VEREINS und die Musik des 2ten Nassauischen Regiments.

Eintrittskarten zum Subscriptionspreis:

Sperrsitz 1 fl. 30 kr. — Saal 1 fl., sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, sowie bei Herrn Kaufmann Käsebier am Sonnenberger Thor zu haben. An der Kasse kostet der Sperrsitz 2 fl., Saal 1 fl. 30 kr.

Anfang Abends 7 Uhr.

Um Irrthum zu vermeiden, werden die Sperrsitzkarten am Eingang des Saal's nur vorgezeigt, und an dem betreffenden Platz erst abgegeben.

Höret und staunet!

Am vorgestrigen Abend wurde ein 128pfündiges Herz im Lamm für einen Kreuzer ausgewogen. 590

Recht-Praktisch ist das Haus,
Sind erst die Dünste draus
Und zugestopft die Rattenlöcher,
Dann eignet sich's für'n Ferkelstecher!

591

Morgen Sonntag den 11. Februar:



Grosse Caffée-Visitte

auf dem Felsenkeller am Bierstadter Weg
bei H. Ellenberger

mit musikalischer Unterhaltung, wobei auch alle
andere Getränke verabreicht werden.

Anfang 3 Uhr.

Hierzu ladet auch Nichtmitglieder, sowie Damen gegen freien
Eintritt ergebenst ein

569

Das winkelrechte Comite.



Costümirter Ball

für unsere früheren und jetzigen Schüler

heute Samstag den 10. Februar Abends 8 Uhr

in den Kleinen Sälen der Bierjahreszeiten.

Anmeldungen zur Betheiligung in meiner Wohnung.

Am Ball-Abend findet keine Kasse statt.

W. Block,

487

große Burgstraße No. 5.

Sonntag den 11. Februar

Tanz-Repetitions-Stunde.

Die Herren, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich
bis Morgen Mittag 4 Uhr bei mir anzumelden.

E. Moseler Strauß,

408

Tanzlehrer.

Quartett-Berein.

Heute Abend präcis 8 Uhr

Probe.

192

Pariser Zahnpulver in Etuis à 1 Thlr. oder 1 fl. 45 fr., an-
erkannt als bewährtes Mittel um Kindern das Zahnen zu erleichtern,
empfiehlt

Peter Koch, Metzgergasse. 559

In dem unterzeichneten Verlage ist nunmehr vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neues Nassauisches Bürgerbuch.

Eine Sammlung der wichtigeren Landesgesetze.

Vier Bändchen, jedes mit einem Inhalts-Register.

Zusammen 1200 Seiten in Schmal-Octav-Format.

Complet geheftet 3 fl. 12 fr.

Dasselbe in 2 Bänden in Cambrai gebunden 4 fl.

Inhalt der vier Bändchen:

1. Bändchen (256 Seiten und VIII Seiten Register).

I. Das Staatsrecht. — II. Die Civilproceß- und Executions-Ordnung. — III. Das Wechselrecht und die Wechsel-Proceß-Ordnung.

2. Bändchen (300 Seiten und VIII Seiten Register).

IV. Das Privatrecht: 1. Die Gütergemeinschaft. 2. Die Vormundschaftsverwaltung. 3. Das Verfahren bei Eingehen einer zweiten Ehe. 4. Die Befuß des Eintrags dinglicher Rechte an Immobilien zu führenden öffentlichen Bücher. 5. Das Pfandrecht und die Rangordnung der Gläubiger im Concurse. 6. Die Verjährung der Forderungen. 7. Verordnung wegen Eingehen der Viehhändel. 8. Die Ablösung der Grundabgaben und Gülden. — V. Das Bergrecht. — VI. Die Handels- und Gewerbegesetzgebung.

3. Bändchen (360 Seiten und XII Seiten Register).

VII. Das Strafrecht: 1. Strafgesetzbuch 1r Theil. — 2. Strafgesetzbuch 2r Theil. — 3. Militärstrafgesetzbuch. — VIII. Der Strafproceß.

4. Bändchen (248 Seiten und VIII Seiten Register).

IX. Die Staatsverwaltung:

1. Die Centralverwaltung: A. Die Organisation der Centralbehörden. B. Die Zusammensetzung der Hofgerichte. C. Generalbefehl über Bildung des Obercommandos der Herzoglichen Truppen. D. Die Landesbank. E. Die obere Leitung der Zollverwaltung. F. Die Rechnungskammer.

2. Die Amts- und Localverwaltung: A. Die Amtsverwaltung: 1. Die Amtsorganisation. 2. Verwaltungsordnung für die Kreisämter. 3. Wirkungskreis der Landoberschultheißen. — B. Die Gemeindeverwaltung und Armenpflege. — C. Die Landjäger.

In einem besonderen Abdruck ist erschienen:

Gemeinde-Ordnung nebst Wahlordnung für die Gemeinden des Herzogthums Nassau vom 26. Juli 1854. Octav. 36 Seiten geheftet — 9 fr.

Wilhelm Friedrich's Verlag

in Wiesbaden.

592

Zu verkaufen

ein Garten an dem Faulweidenbrunnenweg. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Mein in der Mehrgasse belegenes **Wohnhaus**, früher dem Metzger Dienst gehörig, in welchem sich ein geräumiger Laden befindet, ist von heute an zu verkaufen oder zu vermieten.

D. Fay, Rechtspractisant,
566 untere Webergasse.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

aus der Bonbon-Fabrik von P. Dewald in Köln,
Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,
welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen Reiz, oder Krampfhusten, Halsübel, selbst bei schmerzhaftem Auswurf, als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei **M. Quersfeld**, Langgasse. 406

Unterzeichneter beabsichtigt mit seiner Familie nach Australien auszuwandern, was ich hiermit zur Kenntniß bringe.
555 **Valentin Wagner** aus Dogheim.

Frische Austern bei C. Acker. 4969

Ein neuer nussbaumener **Nächtisch** ist billig zu verkaufen Mehrgasse No. 7. 593

3 Jalousie-Läden, 3' 2" hoch 2' 1" breit, zu verkaufen Steingasse No. 23. 594

Ein **Steinkohlenofen** ist zu verkaufen Marktstraße No. 42. 595

Gesuche.

A respectable steady young woman, a german, who can be highly recommended wishes to meet with a situation in an english family, either as housemaid and to wait at table, or to attend on young ladies or children.

Apply to the office of this paper. 589

Es wird eine Person von gesetztem Alter, welche gewöhnlich kochen kann und in den meisten häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Das Nähere darüber Burgstraße No. 14 gleicher Erde. 551

Von einer stillen Familie von 2 Personen wird ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, 1 oder wo möglich 2 Kabinetten, Küche ic., auf 1. April l. J. zu miethen gesucht. Die Expedition dieses Blattes besorgt die betreffenden Offerten. 577

4000 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 564

2500 fl. Vormundschaftsgeld liegen ganz und getrennt zum Ausleihen bereit bei **Carl Habel**. 526

400 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **M. Kohlhaas**. 5634

300 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 565

Das Leinenwaaren-Engros-lager

der Leinwand-Fabrik von **Ferd. Eulenstein** 5176
befindet sich große Sandgasse No. 25 in Frankfurt a. M.
Angefertigte **Fruchtsäcke** sind vorräthig u. **Packtuch** für Reiblumpen.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung eine freundliche und bequeme Aufnahme und können der größten Verschwiegenheit, sowie sorgfältigster Pflege gewiß sein. **Elise Neubert I.**, prakt. Hebamme, Gräberstraße Lit. B. No. 46 in Mainz. 596

Geisbergweg No. 10 sind eine **Amstel**, eine **Drossel**, zwei **Schwarzpöppe** und eine **Welsche** zu verkaufen. 597

Nerostraße bei **G. Bär Wittwe** ist **Heu** und **Grummet** zu haben. 567

Evangelische Kirche.

Am Sonntag Seragesimä.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{1}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 11. Februar.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8

Amt und Predigt $\frac{3}{4}$ 10

Letzte h. Messe $\frac{1}{2}$ 12

Nachmittag: Andacht mit Segen 2

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Donnerstag um 8 Uhr

Engelamt; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

R ä t h s e l.

Mein Erstes ist ganz hart und kalt;
Doch wird es oft nur ein Paar Tage alt.
Das Zweite und Dritte reget sich gern;
Doch ist ihm der Tod oft gar nicht fern.
Im Ganzen erblickte ein Glaubensheld
Zu rechter Zeit das Licht der Welt.

Auflösung des Räthfels in No. 29.
Hauptstadt.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 10. Februar. Die Puritaner. Große Oper in 3 Abtheilungen.
Musik von Bellini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Sonntag den 11. Februar. Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Originalzauberspiel mit Gesang in 3 Akten von Raimund. Musik von W. Müller.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.